BVT Batteriespeicher Beteiligungen GmbH & Co. Geschlossene Investment KG

Innovatives Infrastrukturinvestment



Dies ist eine Marketing-Anzeige. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt des AIF sowie das Basisinformationsblatt, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen.
Die Bilder in dieser Marketing-Anzeige sind beispielhaft und zeigen keine geplanten Investitionen des Fonds. Mehr erfahren: www.bvt.de



Inhalte

01 BVT: Pionier der Infrastrukturinvestitionen

02 Herausforderungen der Energiemärkte

03 Batteriespeicher gewinnen an Bedeutung

04 Die Investmentstrategie

05 Risikohinweise



01

BVT: Pionier der Infrastrukturinvestitionen



~4,4 Mrd. EUR
Assets under Management

~130
Mitarbeiter[1]
110 in Deutschland
20 in den USA

~9,5 Mrd. EUR
Gesamt-investitionsvolumen

~80.000
Anleger

Standorte
München, Köln, Atlanta & Boston

Geschäftsbereiche
Energie & Infrastruktur
Immobilien USA
Immobilien DE
Alternatives

Eigene
Kapitalverwaltungs-gesellschaft
derigo›

seit 50 Jahren
unabhängiger Assetmanager

[1] Inklusive BVT naher Unternehmen

BVT fördert seit Jahrzehnten erneuerbare Energien

1886
Beginn mit der Mühle in Wanfried und Ausbau der Wasserkraftanlagen. Erste Überlandleitungen und Anschluss der Region

1976
Harald von Scharfenberg legt den Grundstein der heutigen BVT Unternehmensgruppe mit Unternehmen in Deutschland und den USA

1989
BVT legt den ersten deutschen Windkraftfonds auf und finanziert damit den seinerzeit größten Windpark Europas in Nordfriesland

1998
Bislang größter BVT-Fonds „Kraftwerke-Pool“ mit fünf Heizkraftwerken; Gesamtvolumen über 1 Mrd. EUR

2008

Auflage des ersten BVT-Solarparks in Sachsen

2016

BVT führt Repowerings mehrerer Windparks mit knapp 90 MW in Deutschland durch

2026

Auflage des ersten BVT Batteriespeicherfonds für Privatanleger.

50 Jahre BVT Unternehmensgruppe – Trust in Experience



70 Energie-/Infrastruktur-Fonds/Projekte aufgelegt



5,2 Mrd. EUR in Energie und Infrastruktur investiert



>500 Mio. EUR Direkt-investitionen in Erneuerbare



Große Inhouse-Kompetenz zu erneuerbaren Energien



02

Herausforderungen der Energiemärkte

Herausforderungen der Energiemärkte

Deutschland hat weltweit die höchsten Strompreise

Hoher Anteil staatlich regulierter Preisbestandteile sowie hohe Infrastruktur- und Systemkosten

Stromsystem muss **kosteneffizienter** werden, um **Wettbewerbsfähigkeit** zu erhalten bzw. zu steigern

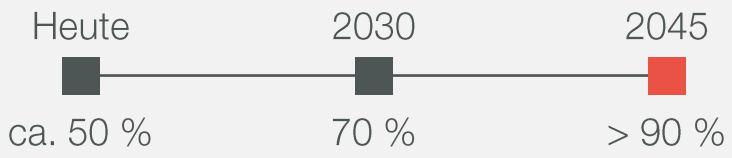


Quellen: IEA (2026); Electricity 2026 - Analysis and forecast to 2030, https://www.iea.org/reports/electricity-2026, License: CC BY 4.0.

Herausforderungen der Energiemärkte

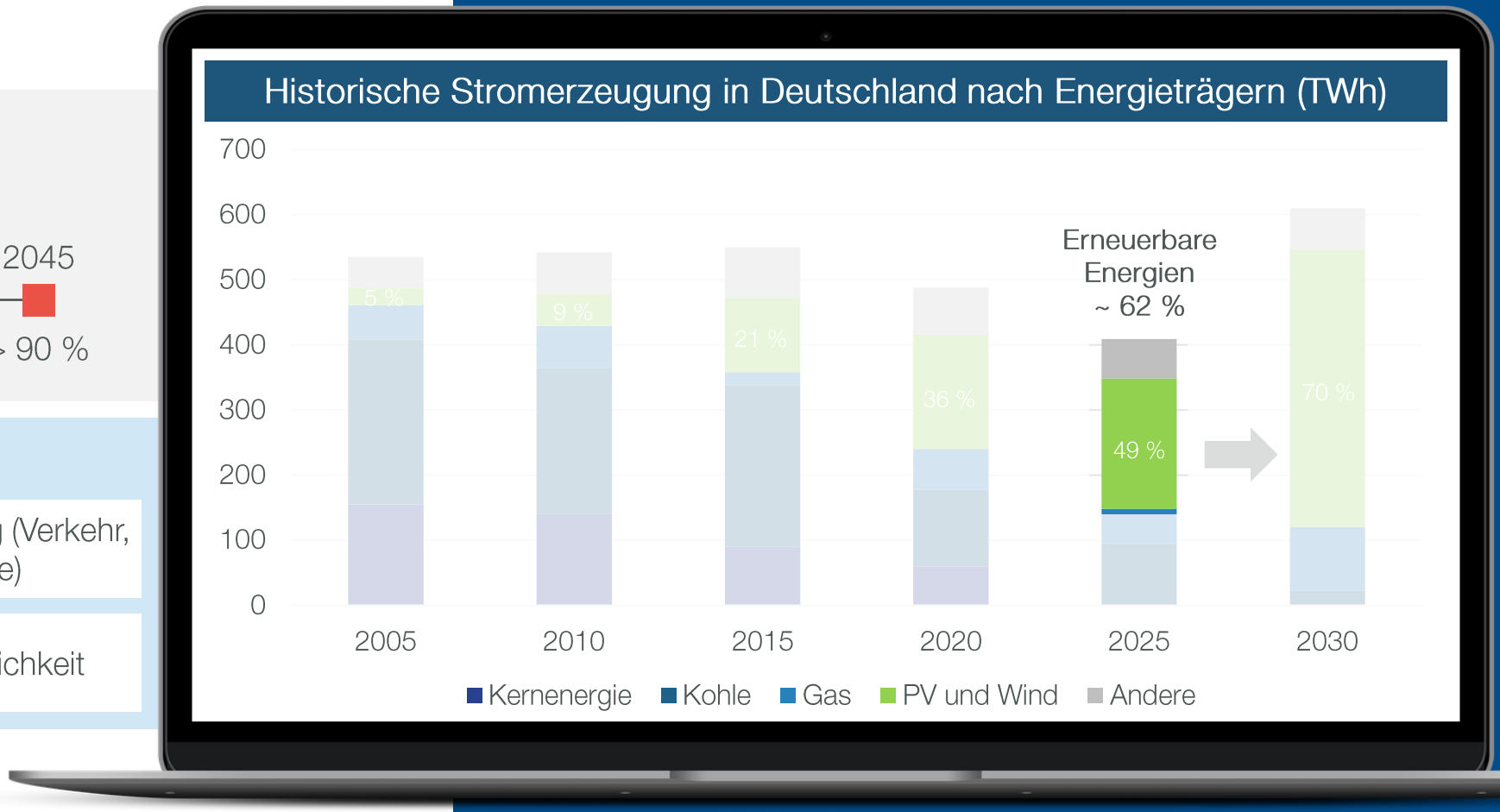
Der Zubau erneuerbarer Energien schreitet voran

Anteil von PV und Wind an Stromerzeugung



Treiber

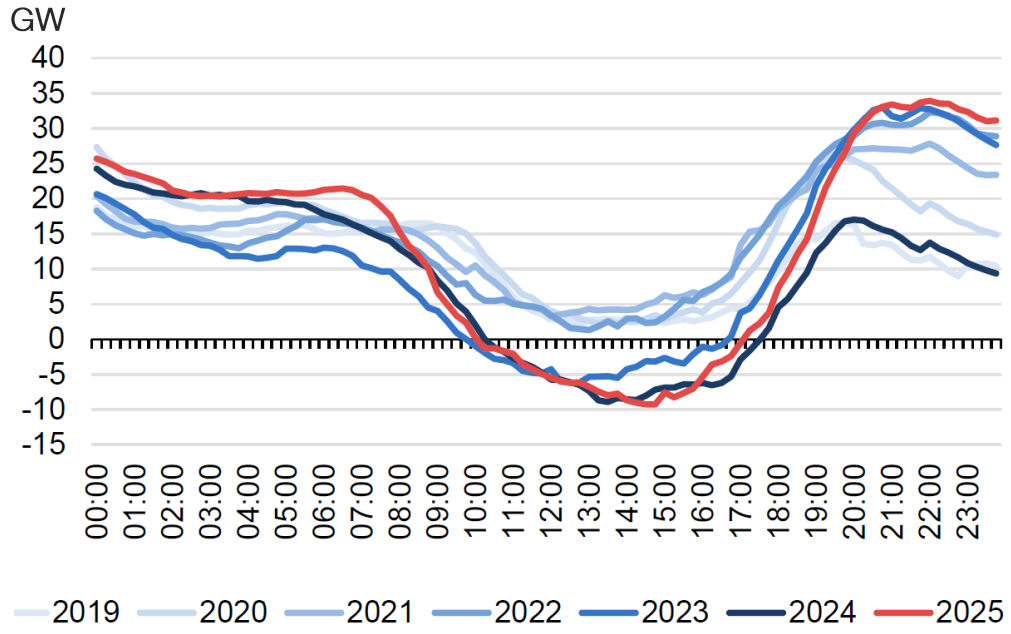
Senkung Treibhaus-gasemissionen	Elektrifizierung (Verkehr, Wärme)
Unabhängigkeit („Freiheitsenergie“)	Wirtschaftlichkeit



Quellen: Aurora (2026): Webinar zu neuem Inertia Markt.

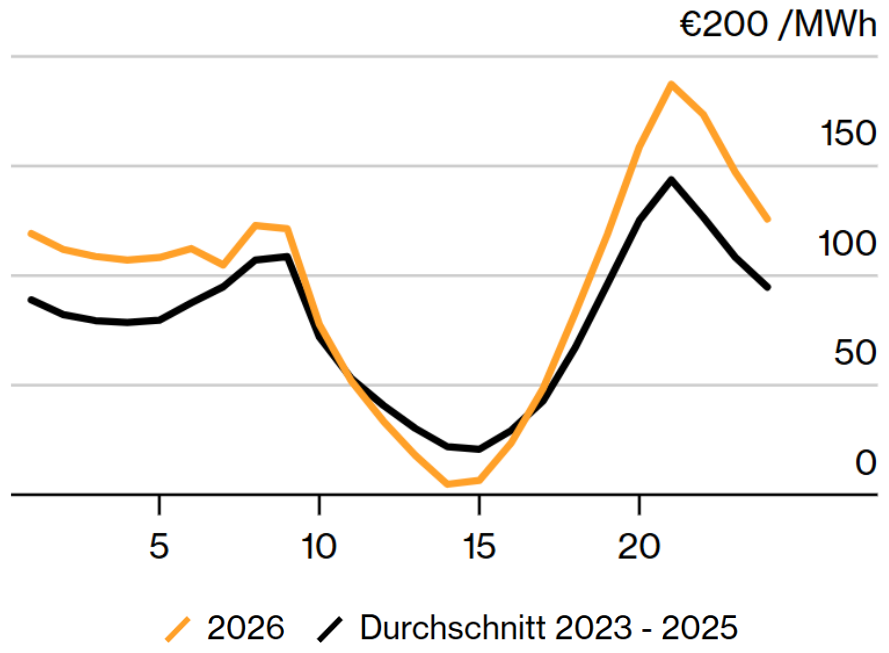
Die **Volatilität** am Strommarkt steigt …

Stromüberschuss vor allem zur Mittagszeit (DE)



Nettolast: nicht durch PV- und Windstromerzeugung abgedeckter Strombedarf

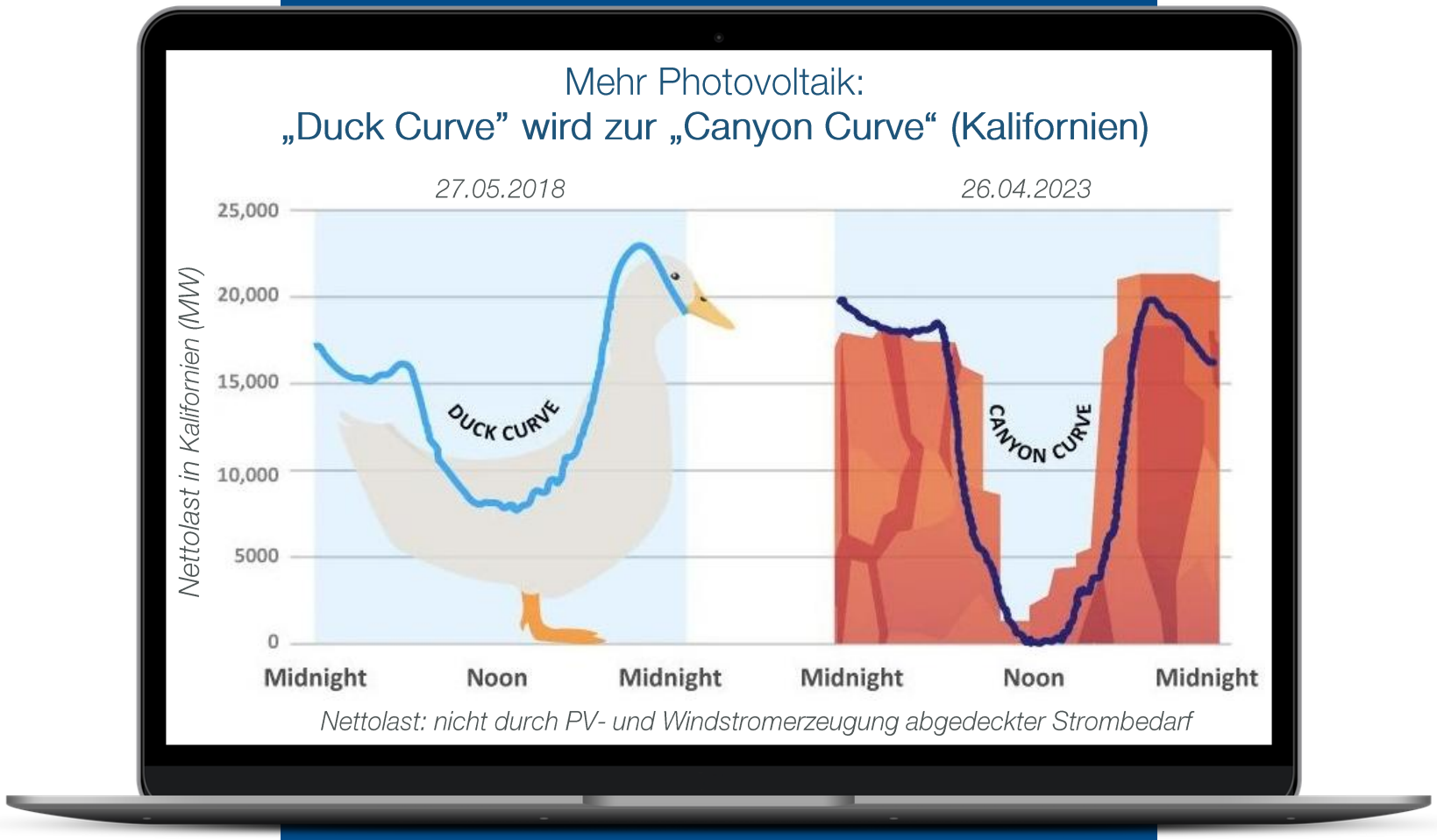
Strompreisvolatilität erhöht sich zunehmend (DE)



Durchschnittliche stündliche Strompreise April-Juni

Quellen: IEA 2026; Electricity 2026 - Analysis and forecast to 2030, https://www.iea.org/reports/electricity-2026, License: CC BY 4.0; Bloomberg (2026): Starke Preisschwankungen: So lässt der SolarboomEuropas Strompreise Achterbahn fahren,

… mit immer ausgeprägteren Konsequenzen …



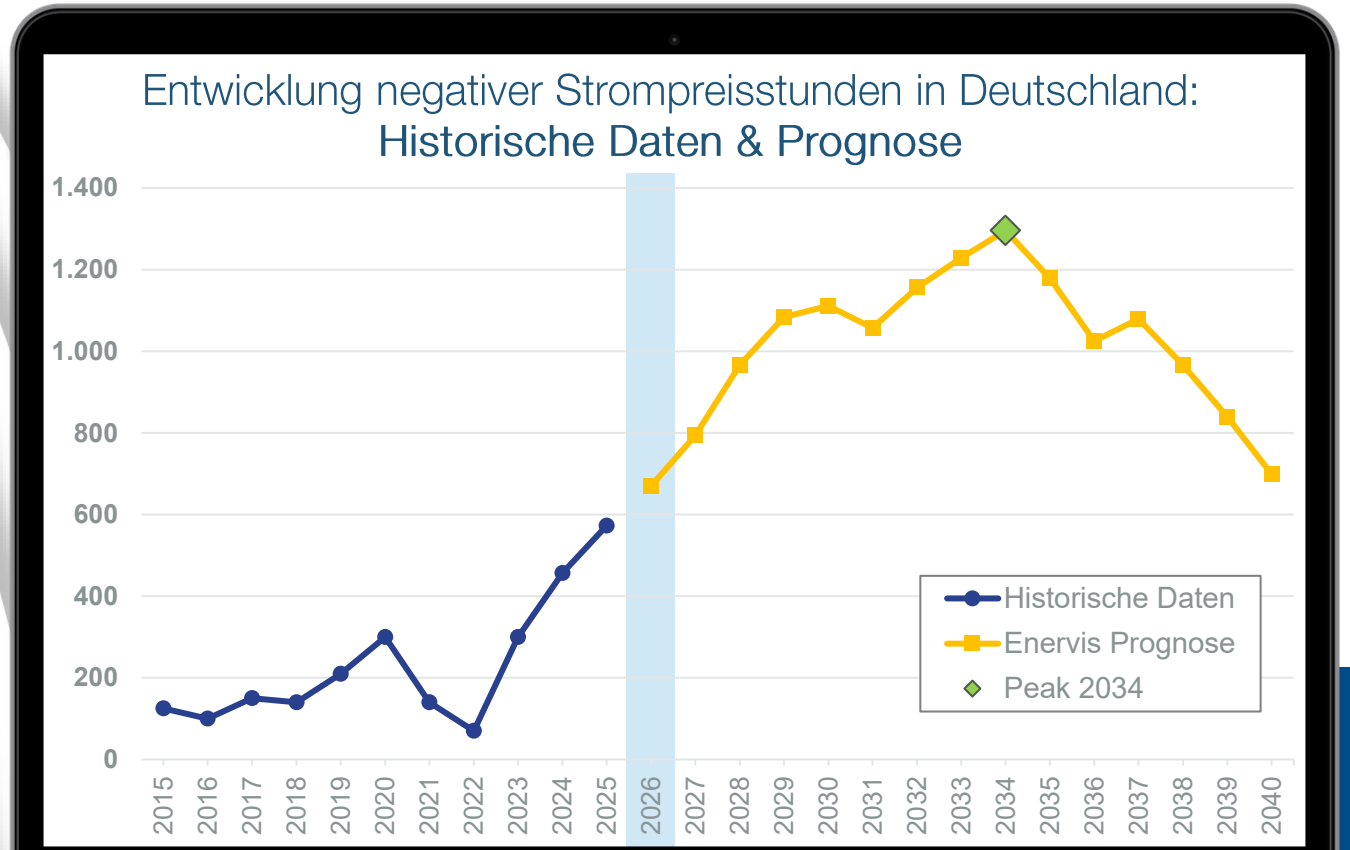
Quellen: Electric Power Research Institute (EPRI) / Arshad Mansoor (2026).

… die unerwünschte
Nebeneffekte
mit sich bringen …



Quellen: Bild.de (28.04.2026); Spiegel online (01.05.2026); WDR online (07.05.2026); agrarheute (30.04.2026); Berliner Zeitung (05.05.2026).

… was **anhaltende** Investitions- & Erlöschancen bietet



Studienlage zur Strompreisvolatilität

Liebensteiner et al. / Energy Policy (2025):
Die Strompreise bleiben aufgrund des zunehmenden Anteils von Windenergie/PV zukünftig volatil.

Energiewirtschaftliches Institut (EWI) an der Universität zu Köln (2025):
Simulationen für 2035 zeigen eine Zunahme der Preisvolatilität.

DIW Energiewende-Monitor (2026):
Speicher und andere Flexibilitätsoptionen wachsen bislang nicht im gleichen Tempo wie die Stromerzeugung aus Wind- und Solarenergie.

Batteriespeicher helfen, das Problem negativer Strompreise abzumildern, indem temporäre Stromüberschüsse nutzbar gemacht werden. Der Strompreis wird weiterhin volatil bleiben, der erwartete Speicherzubau dämpft das höchstens teilweise.

Quellen: Bundesnetzagentur, Enervis (European Power Market Outlook Q1 2026); Liebersteiner et al. (2025): High electricity price despite expansion in renewables, Energy Policy.
EWI (2025): Preisvolatilität am Strommarkt - Auswirkungen auf Profitabilität von Flexibilität. DIW (2026): Solarenergie droht ihren Vorsprung zu verlieren – Elektrifizierung bleibt zentrale Baustelle.

Herausforderungen der Energiemärkte

Das Stromsystem braucht Entlastung

Hohe Strompreise

Starker Zubau Wind/PV

Zunehmende Stromüberschüsse

Steigende Strompreisvolatilität



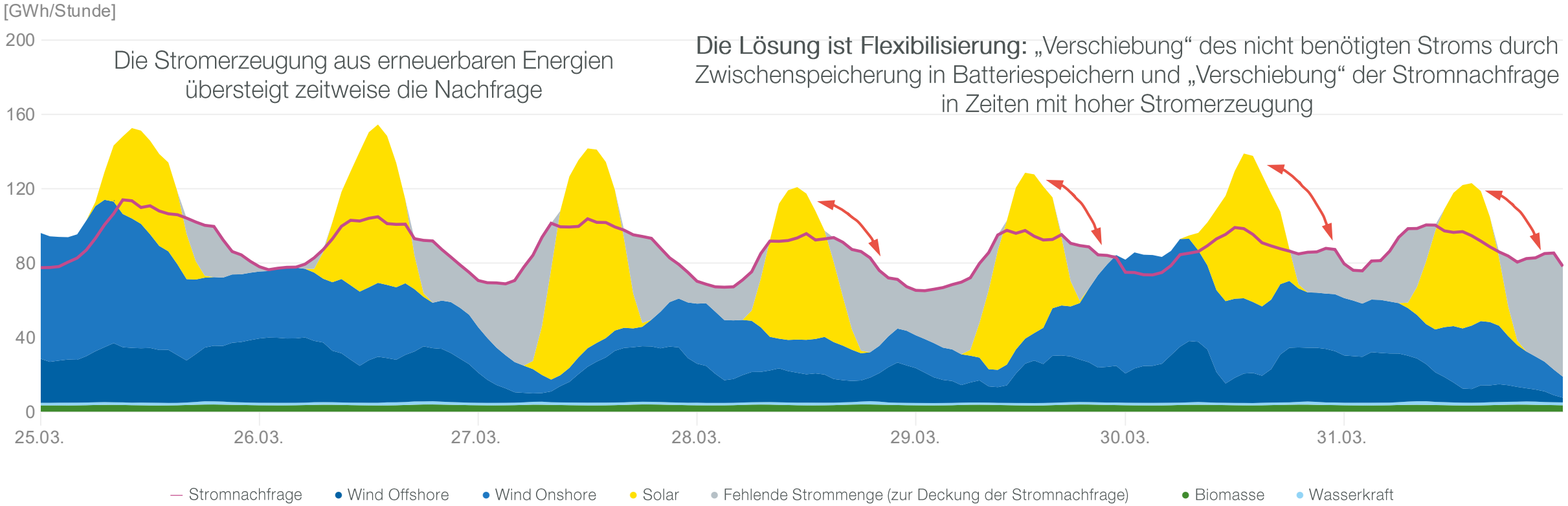


03

Batteriespeicher gewinnen an Bedeutung

Batteriespeicher gewinnen an Bedeutung

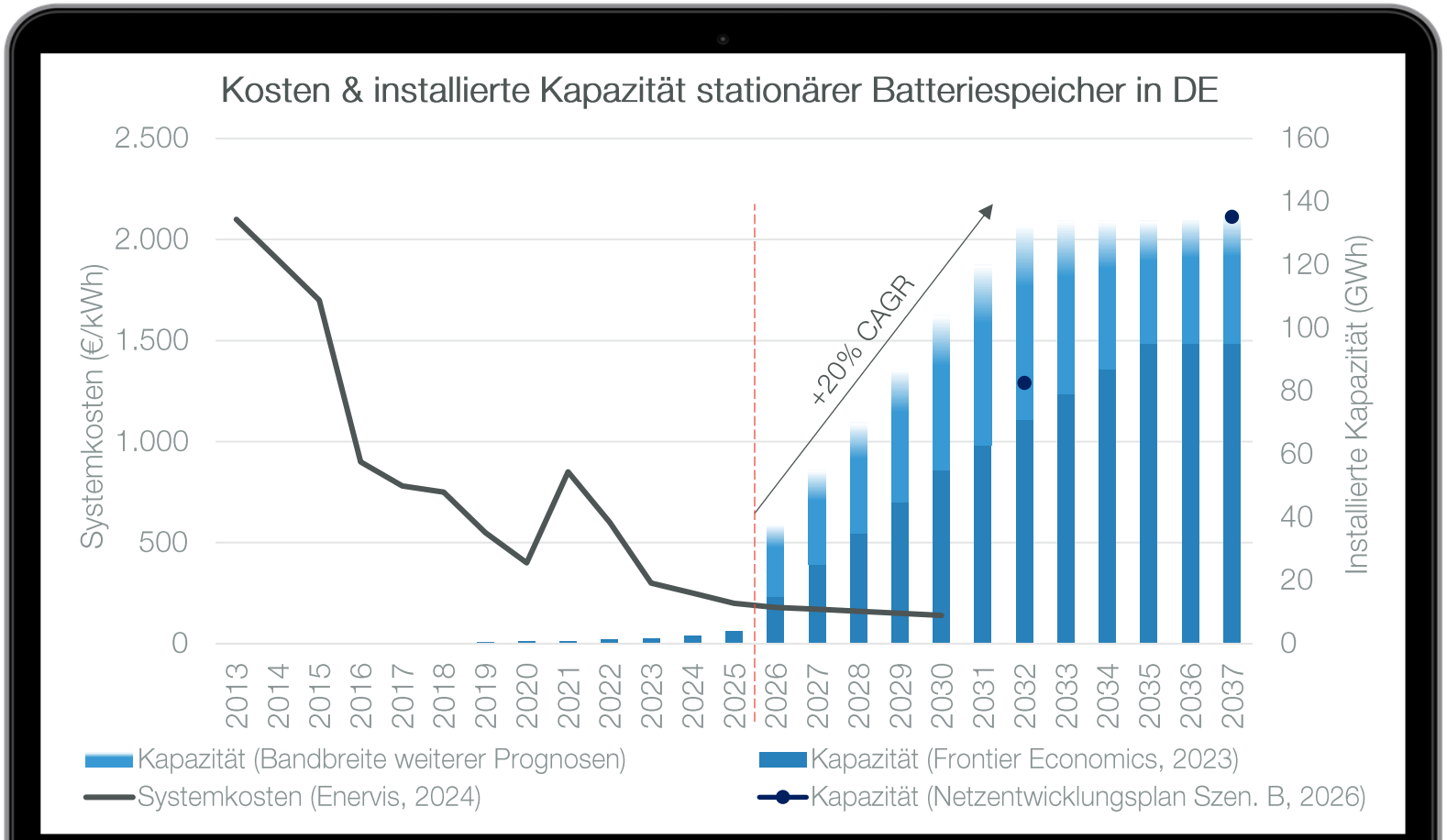
Schwankende Stromerzeugung erfordert Speicher



Quelle: be.storaged (2024): Ausbau der Batteriespeicher; Agora Energiewende (2026), Agorameter, Stromerzeugung in Deutschland von 25.03.2026 bis 31.03.2026 bei einem angenommenen Anteil der erneuerbaren Energien von 81 %

Batteriespeicher gewinnen an Bedeutung

Batteriespeicher sind ein wesentlicher Teil der Lösung



- Massive Kostendegression von Batteriespeichern
- Technologie ist technisch ausgereift und verfügbar
- Batteriespeicher profitieren von steigender Volatilität am Strommarkt
- Wirtschaftlichkeit und technischer Reifegrad führen zu starkem Marktwachstum

Quellen: Enervis (2024): BESS projects in Germany: Business Models, Regulatory Framework and Financing Opportunities; Fraunhofer ISE (2022): Batteriespeicher an ehemaligen Kraftwerkstandorten; Frontier Economics (2023): Wert von Großbatteriespeichern im deutschen Stromsystem; ÜNB (2026): Netzentwicklungsplan Strom 2037 mit Ausblick 2045 (2. Entwurf).

Batteriespeicher gewinnen an Bedeutung

Woraus besteht ein Batteriespeichersystem (BESS[1])?



Netzanschluss
Anbindung an das Stromnetz

Batteriezellen
inkl. Kühl- und Feuerlöschsystem in Containern

Transformator
Spannung anpassen

Umrichter/PCS
Umwandlung AC ↔ DC

[1] Battery Energy Storage System.

Woraus besteht ein Batteriespeichersystem (BESS[1])?

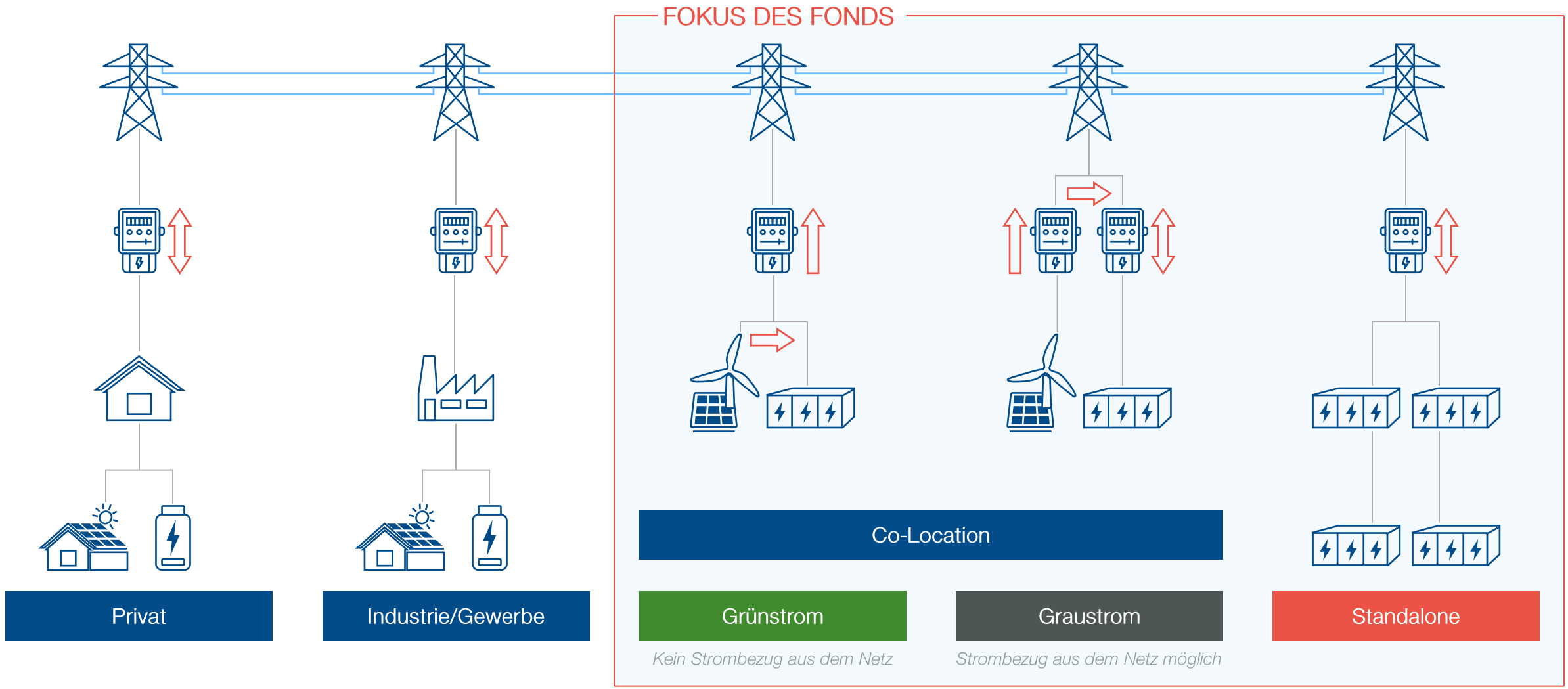


[1] Battery Energy Storage System.

Quellen: VISPIRON (2024) und BR24 (2024), https://www.youtube.com/watch?v=jKOAoXsvpEE.

Batteriespeicher gewinnen an Bedeutung

Welche Betriebsmodi von Batteriespeichern gibt es?



Quellen: Eigene Darstellung in Anlehnung an Urban (2026): Großbatteriespeicher in Deutschland: Projekte in der Praxis, Herausforderungen und Perspektiven.

Batteriespeicher gewinnen an Bedeutung

Wie verdient man mit einem Batteriespeicher Geld?



Feste Einnahmen durch „Tolling“
Vermietung des Speichers

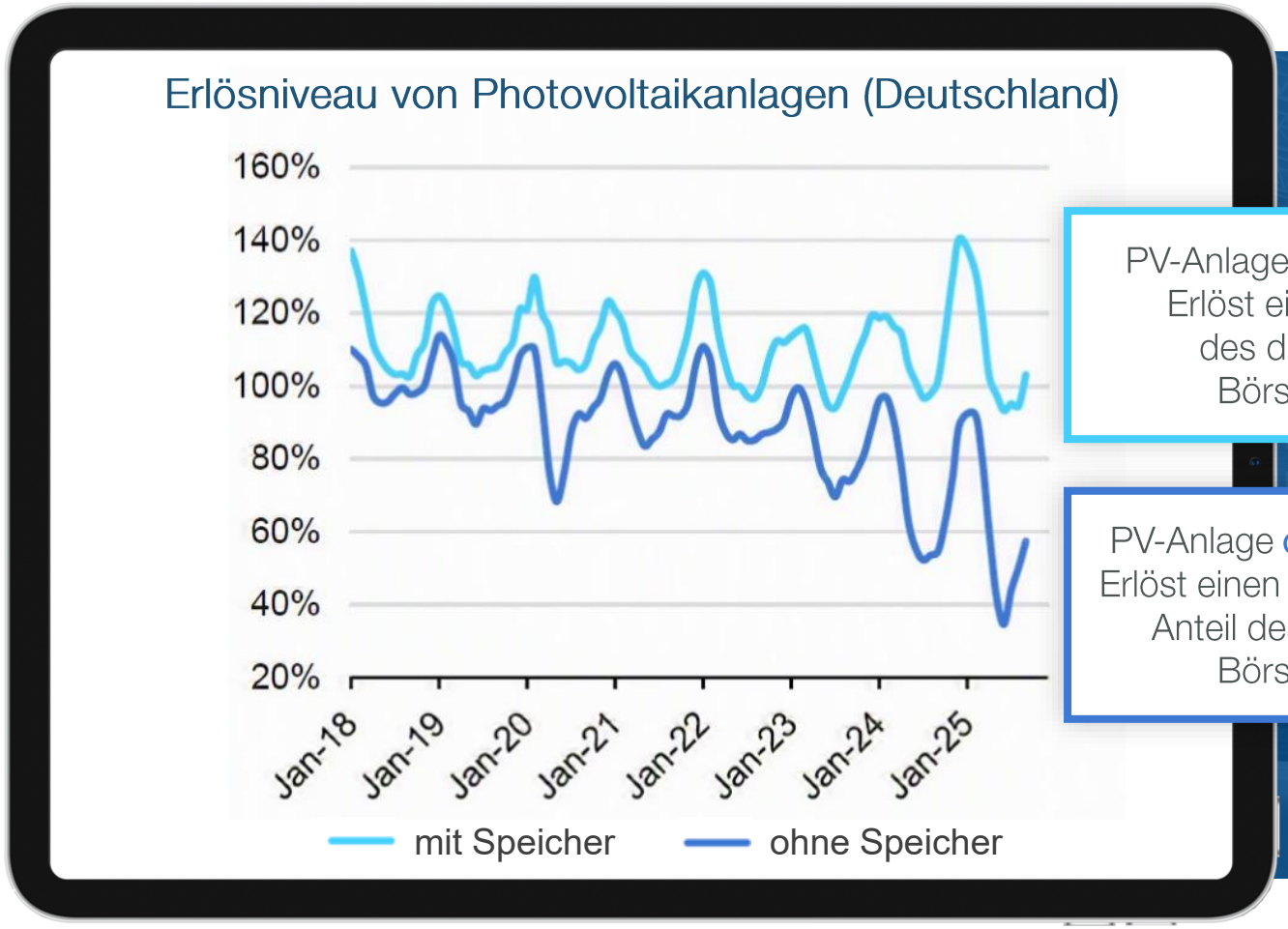
Arbitrage durch Börsenhandel
„günstig kaufen, teuer verkaufen“

Direktverkauf an Endkunden
Ladesäule

Systemdienstleistungen
Regelenergie, Momentanreserve

Optimierter Verkauf
von eigenem Strom (Co-Location)

Praxisfall: Batteriespeicher sichern PV-Erlöse ab



PV-Anlage **mit** Batteriespeicher: Erlöst einen höheren Anteil des durchschnittlichen Börsenstrompreises

PV-Anlage **ohne** Batteriespeicher: Erlöst einen zunehmend geringeren Anteil des durchschnittlichen Börsenstrompreises

Batteriespeicher erhöhen die Wirtschaftlichkeit von Photovoltaik-Anlagen

Quellen: IEA (2026); Electricity 2026 - Analysis and forecast to 2030, https://www.iea.org/reports/electricity-2026, License: CC BY 4.0.



04 Die Investmentstrategie

Anlagestrategie

Investitionen in Anlagen zur Speicherung von Strom

über Beteiligungen an Projektgesellschaften[1], die Batteriespeicher errichten und betreiben



Batteriespeicher
Standalone



Batteriespeicher
+ PV/Wind



Batteriespeicher
+ Ladesäulen

- Mindestens 80 % des Fondskapitals baureif oder operativ
- Maximal 20 % in Entwicklung (Netzanschluss immer vorhanden!)
- Risikomischung: mindestens drei ähnlich große Projekte
- Diversifikation in den Projekttypen:
  - Standalone
  - Co-Location mit PV/Wind
  - Co-Location mit Ladesäulen (keine alleinstehenden Ladeparks)
- Diversifikation der Erlösströme:
  - Strommarkt
  - Gesicherte EEG-Vergütung / Festpreis-PPA für PV-/Windstrom
  - „Direct-to-consumer“ über Ladesäulen
  - (Partial) Tolling / „Vermietung“ für Festpreis

Wesentliche Risiken sind im Verkaufsprospekt (Seiten 13 ff.) und im Basisinformationsblatt enthalten. Bitte lesen Sie diese sorgfältig, bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen.

1 ohne Mitarbeiter, keine Beteiligungen an Projektentwicklern.

Bewusste Konzentration auf den deutschen Markt

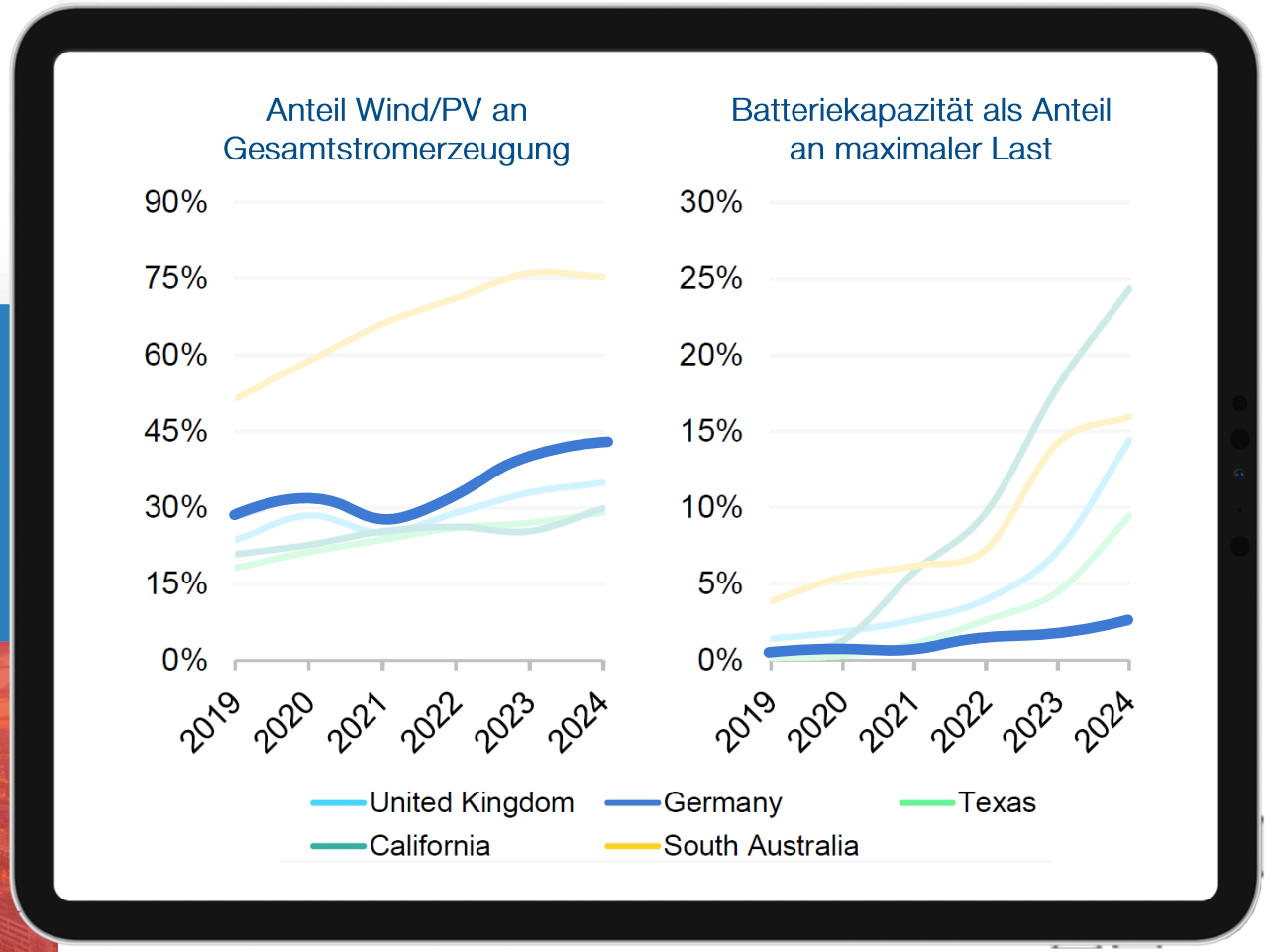
Strom-Spotmarkt-Volumen
724.000 GWh p.a. (2023)
oder ~2.000 GWh pro Tag
(Durchschnitt)

Strom-Spotmarkt:
>10 Mio. Orders
pro Tag

Strom-Terminmarkt-Volumen
>10.000.000 GWh p.a.
bzw. >27.400 GWh
pro Tag (Durchschnitt)

Batteriespeicher-Volumen
einige GWh (derzeit)
bzw. ~100 GWh Kapazität
im Jahr 2030

Deutschland hat größten Strommarkt Europas:
hohe Liquidität und großer Speicherbedarf, ohne dass eine kurzfristige Sättigung zu erwarten ist



Quellen: EPEX (2026): Übersicht zu Trading Products; Stromfee (2026): Einführung in das Design des EPEX-Spot-Strommarktes in Deutschland 2025; Bundesnetzagentur und Bundeskartellamt (2025): Monitoringbericht 2025; Quellen: IEA (2026); Electricity 2026 - Analysis and forecast to 2030, https://www.iea.org/reports/electricity-2026, License: CC BY 4.0.

Die Investmentstrategie

Fondsmerkmale (1/2)

Angebot im Überblick	
Partner	BVT Unternehmensgruppe, München
Investmentgesellschaft	BVT Batteriespeicher Beteiligungen GmbH & Co. Geschlossene Investment KG
Verwahrstelle	CACEIS Bank S.A., München
Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG)	derigo GmbH & Co. KG, München (Teil der BVT Unternehmensgruppe)
Beteiligung	Beteiligung als Treugeber über einen Treuhänder an der Investment KG. Die Investment-gesellschaft plant den Aufbau eines diversifizierten Portfolios professionell ausgewählter Unternehmensbeteiligungen.
Anlageform	Risikogemischter (§ 262 Abs. 1 Ziffer 2 KAGB) geschlossener Publikums-AIF in der Rechtsform einer geschlossenen Investmentkommanditgesellschaft. **Wichtig:** Es handelt sich um eine unternehmerische Beteiligung mit eingeschränkter Handelbarkeit. Eine Rückgabe oder Veräußerung der Anteile ist nicht möglich oder garantiert. Bitte beachten Sie die Hinweise zur Fungibilität im Verkaufsprospekt und auf den Risikohinweisseiten dieser Präsentation.
Zielinvestition	Unternehmensbeteiligungen aus den Assetklassen Batteriespeicher und erneuerbare Energien. Der Fonds legt mindestens 60 % des investierten Kapitals in mindestens drei Beteiligungen an Unternehmen in Deutschland, die über kein eigenes Personal verfügen, deren Hauptzweck die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Speicherung von Strom aus erneuerbaren und/oder fossilen Energien sowie zugehöriger Infrastruktur ist und deren geplante Speicherkapazität (jeweils) mindestens 10 MWh beträgt, an.

Die Investmentstrategie

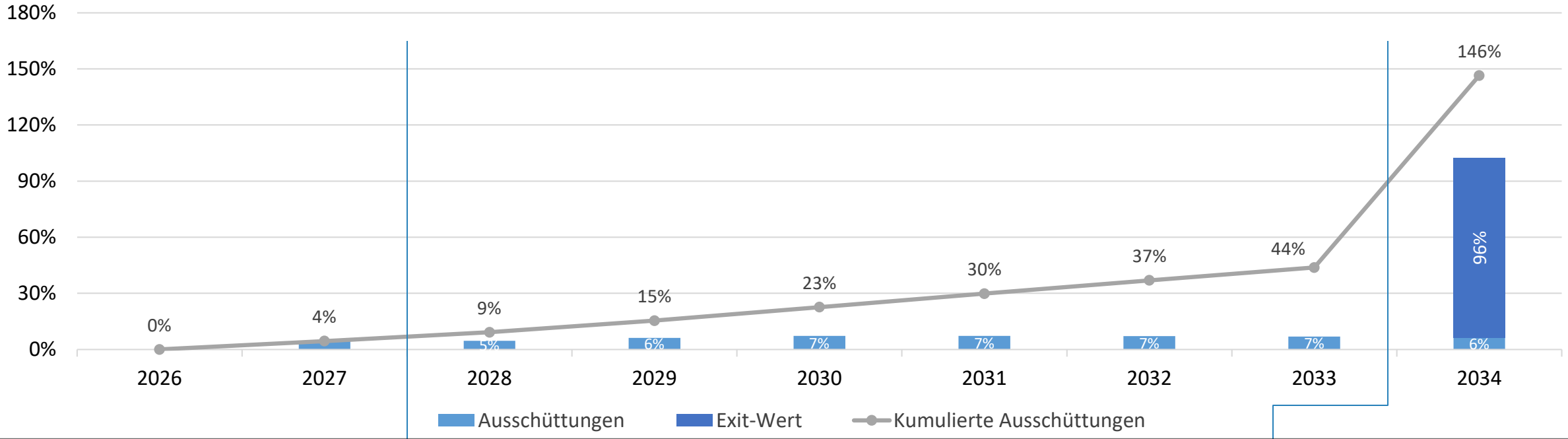
Fondsmerkmale (2/2)

Angebot im Überblick	
Investitionsvolumen	Zielvolumen 35 Mio. EUR
Währung	Euro
Laufzeit	Prognostiziert bis 31.12.2034[1]
Prognostizierte Zielrendite	6,5 % p. a. (IRR) für Anlegerinnen und Anleger (mittleres Szenario, vor Steuern)[2]
Prognostizierte Gesamtausschüttung	146 % (mittleres Szenario, vor Steuern)[2]
Mindestbeteiligung	10.000 EUR zzgl. 3 % Ausgabeaufschlag
Initialkosten und Ausgabeaufschlag	7,809 % und 3 %
Laufende Vergütung der BVT/derigo	1,2595 % des Nettoinventarwerts p.a.
Laufende Vergütung der Verwahrstelle	0,02142 % des Nettoinventarwerts (mindestens 16.065 EUR) p.a.
Transaktionsgebühr	Kauf: keine; Verkauf: 1,5 % des Verkaufspreises
Ausschüttungen	Jährlich prognostiziert[1]
Steuerliche Einkunftsarten	Einkünfte aus Gewerbebetrieb
Einstufung nach Offenlegungsverordnung	Artikel-6-Fonds

[1] Die Investmentgesellschaft wird nach ihrem Gesellschaftsvertrag am 31.12.2034 aufgelöst. Die Auflösung kann durch Mehrheitsbeschluss bis zum 31.12.2037 hinausgeschoben werden. Das bei Auflösung noch vorhandene Vermögen der Investmentgesellschaft wird dann verwertet. Die nach Begleichung der Verbindlichkeiten der Investmentgesellschaft verbleibende Liquidität wird unter den Gesellschaftern verteilt. Die Laufzeit endet mit der Verteilung. Dieser letzte Abschnitt der Laufzeit wird als „Liquidation“ bezeichnet. Eine vorzeitige (außerordentliche) Kündigung der Anlage ist nur aus wichtigem Grund möglich. Ein Verkauf des Anteils auf dem Zweitmarkt ist zulässig; hierbei entstehen Ausstiegskosten; es ist nicht sicher, ob ein Verkauf erfolgen kann und welcher Preis dabei erzielt werden kann. Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

[2] Bezogen auf Ausgabepreis; zur Erläuterung der Szenarien vgl. Folie 28 in dieser Unterlage.

Beispielhafter Ausschüttungsverlauf



Investitionsphase

- Einwerbung von Eigenkapital
- Ankauf der Anteile an Zielgesellschaften
- Ausschüttungspotenzial begrenzt

Betriebsphase

- Erwirtschaftung von Liquiditätsüberschüssen aus den Zielgesellschaften
- Auszahlungshöhe abhängig von der Entwicklung der Zielgesellschaften
- Im mittleren Szenario werden Ausschüttungen in Höhe von 5 - 7 % p.a. prognostiziert

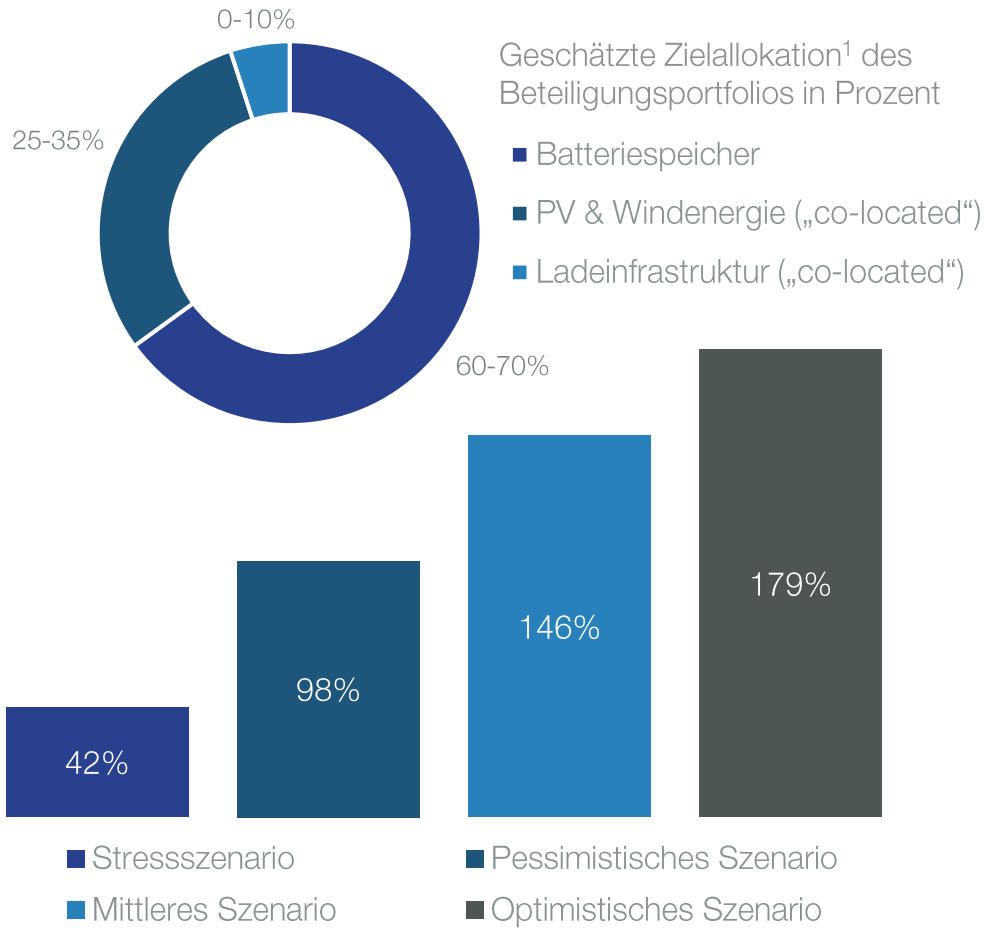
Desinvestition

- Verkauf der Anteile an den Zielgesellschaften
- Auflösung des Fonds und Auszahlung an die Anleger

Prognosen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Da keine Kapitalgarantie besteht, kann die Anlage zu einem finanziellen Verlust führen. Die zukünftige Wertentwicklung unterliegt der Besteuerung, die von der persönlichen Situation des jeweiligen Anlegers abhängig ist und sich in der Zukunft ändern kann.

Zielportfolio und angestrebter Gesamtrückfluss

Prognostizierte Gesamtausschüttung 2027 bis 2034 (Kapitalrückzahlung und Erträge) in Prozent des Ausgabepreises



Mittleres Szenario: Dem mittleren Szenario liegen Annahmen zu den Erlösen der Zielgesellschaften aus Tolling-Verträgen, freier Vermarktung und ggf. EEG-Vergütungen bzw. Erlösen aus Lade-Infrastruktur, zu den Reinvestitionskosten beim Austausch der Batteriespeicherzellen, zur Degradation der Batteriespeicher und ggf. der Photovoltaik-Module sowie zu den Stromvermarktungskosten und sonstigen Betriebs- und Finanzierungskosten zugrunde, die sich bei einer Änderung der Marktbedingungen auf die Rückflüsse aus den Anlageobjekten und damit auf die Kapitalrückzahlungen und Erträge der Anleger auswirken. Es wird angenommen, dass die Zielgesellschaften Liquiditätsüberschüsse, die sie nicht zur Substanzerhaltung oder als Liquiditätsreserve benötigen, bei prognosegemäßem Verlauf einmal jährlich an den Fonds ausschütten.

Pessimistisches Szenario: Dem pessimistischen Szenario liegt in Bezug auf Batteriespeicher die Annahme zugrunde, dass im Vergleich zum mittleren Szenario die Markterlöse für Batteriespeicher um 10 %, die PV-Erträge um 3 % und die Ladeinfrastrukturnachfrage um etwa 10% niedriger sowie verschiedene Betriebskostenpositionen um ca. 15 % höher liegen werden. Außerdem wird angenommen, dass die durchschnittliche jährliche Degradation für Batteriespeicher um 0,3 Prozentpunkte, für PV-Anlagen um 0,15 Prozentpunkte, die Verfügbarkeit der Batteriespeichersysteme um 3 Prozentpunkte und die Finanzierungskosten um durchschnittlich 0,3 Prozentpunkte höher liegen.

Stressszenario: Das Stressszenario zeigt, was Sie unter extremen Marktbedingungen zurückbekommen könnten, die von dem pessimistischen Szenario nicht erfasst werden. Im Stressszenario werden Marktbedingungen angenommen, die dazu führen, dass die durchschnittlichen Rückflüsse aus den Zielgesellschaften nicht ausreichen, um das von der Investmentgesellschaft investierte Kapital vollständig zurückzuerhalten.

Optimistisches Szenario: Dem optimistischen Szenario liegt die Annahme zugrunde, dass im Vergleich zum mittleren Szenario die Markterlöse für Batteriespeicher um 10 %, die PV-Erträge um 2 % und die Ladeinfrastrukturnachfrage um etwa 10% höher sowie verschiedene Betriebskostenpositionen um ca. 15 % niedriger liegen werden. Außerdem wird angenommen, dass die durchschnittliche jährliche Degradation für Batteriespeicher um 0,2 Prozentpunkte, für PV-Anlagen um 0,05 Prozentpunkte, die Verfügbarkeit der Batteriespeichersysteme um 3 Prozentpunkte und die Finanzierungskosten um durchschnittlich 0,3 Prozentpunkte niedriger liegen.

Hinweis: Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Bei den dargestellten Szenarien handelt es sich um Schätzungen der zukünftigen Wertentwicklungen, die auf Erkenntnissen aus der Vergangenheit und auf den aktuellen Marktbedingungen beruhen und kein exakter Indikator sind. Wie viel Sie tatsächlich erhalten, hängt davon ab, wie sich der Markt entwickelt und wie lange Sie die Anteile halten. Da keine Kapitalgarantie besteht, kann die Anlage zu einem finanziellen Verlust führen. Die zukünftige Wertentwicklung unterliegt der Besteuerung, die von der persönlichen Situation des jeweiligen Anlegers abhängig ist und sich zukünftig ändern kann.

Die Szenarien stellen im Falle der dargestellten negativen Abweichungen nicht den ungünstigsten anzunehmenden Fall dar. Das bedeutet, dass es auch zu anderen, darüber hinausgehenden negativen Abweichungen kommen kann. Aussagen über die Eintrittswahrscheinlichkeit einzelner Szenarien sind nicht möglich. Erfahrungsgemäß nimmt die Prognosesicherheit ab, je weiter sie in die Zukunft gerichtet ist.

[1] Schätzung der prozentualen Verteilung der Summe der Investitionen der Zielgesellschaften. Änderungen an den prozentualen Anteilen im Rahmen der Anlagebedingungen sind möglich.



05

Risikohinweise

Wesentliche Risiken

Mit der Investition in diesen Fonds (nachfolgend auch „Investmentgesellschaft“) sind neben der Chance auf Wertsteigerungen und Erträge Risiken verbunden. Bei negativer Entwicklung besteht das Risiko, dass die Anlegerinnen und Anleger einen Totalverlust ihres eingesetzten Kapitals sowie eine Verminderung ihres sonstigen Vermögens erleiden. Die nachfolgend genannten wesentlichen Risiken haben Einfluss auf das Risikoprofil der Investmentgesellschaft. Sie berücksichtigen die durch die Zielgesellschaften verursachten Risiken, soweit diese für die Investmentgesellschaft insgesamt wesentlich sein dürften:

- Marktzugangsrisiken. Die konkreten Investitionen des Fonds stehen noch nicht fest. Es ist nicht sicher, dass genügend geeignete Zielgesellschaften gefunden werden, die den Anlagebedingungen der Investmentgesellschaft entsprechen (sogenanntes Blind-Pool-Risiko).
  Es besteht das Risiko, dass Investitionen in Zielgesellschaften später als geplant getätigt werden. Dies kann dazu führen, dass Erträge aus den Zielgesellschaften geringer ausfallen als angenommen oder dass Risiken aus Zielgesellschaften in Kauf genommen werden müssen, bei deren Eintritt Verluste hinzunehmen wären. In den ersten 18 Monaten ist die Investmentgesellschaft nicht risikogemischt investiert.

- Portfolio- und Marktrisiken. Es besteht das Risiko, dass die Zielgesellschaften die kalkulierten Erlöse aus der Bewirtschaftung und dem Verkauf der von ihnen erworbenen Investitionsobjekte nicht erwirtschaften. Die wirtschaftliche Entwicklung der Zielgesellschaften wird von einer Vielzahl von Risikofaktoren beeinflusst. Hierzu zählen: die allgemeine Konjunkturentwicklung, die Marktentwicklung, insbesondere auf dem Strommarkt, dem Markt für Batteriespeicher, die Kapazität der Stromnetze, sowie spezielle Risiken in einzelnen Zielgesellschaften. Der Eintritt solcher Risiken kann zu Verlusten auch bei der Investmentgesellschaft und für die Anlegerinnen und Anleger führen.

- Managementrisiken. Die wirtschaftliche Entwicklung der Investmentgesellschaft hängt wesentlich von der Qualifikation und den Erfahrungen der Geschäftsführung der Kapitalverwaltungsgesellschaft sowie des Managements der Zielgesellschaften ab. Fällt eine oder mehrere dieser verantwortlichen Personen aus (sogenanntes Schlüsselpersonenrisiko), ist nicht gewährleistet, dass geeigneter Ersatz mit vergleichbarer Qualifikation gefunden werden kann. Managementfehler oder der Ausfall von Schlüsselpersonen können die Ertragsentwicklung der Investmentgesellschaft erheblich beeinträchtigen und sich auch anlagegefährdend auswirken.

Wesentliche Risiken

- **Prognose- und Bewertungsrisiken.** Die Prognosen über die künftige Wertentwicklung und die Erträge der Zielgesellschaften können sich im Nachhinein als unrichtig erweisen. Es besteht das Risiko, dass Beteiligungen zu einem ungünstigen Zeitpunkt erworben oder veräußert werden müssen, oder dass Bewertungsfehler zu wirtschaftlichen Nachteilen führen. Die dargestellten Rendite-Szenarien stellen lediglich Schätzungen auf Basis heutiger Annahmen und Marktbedingungen dar; erhebliche Abweichungen nach unten sind möglich und können zu geringeren Rückflüssen als prognostiziert führen.
- **Fremdfinanzierungsrisiken.** Veränderungen der Zinsniveaus oder verschlechterte Refinanzierungsbedingungen können die Finanzierungskosten erhöhen. Es besteht das Risiko, dass Finanzierungen nicht zu den erwarteten Konditionen oder gar nicht möglich sind. Es besteht das Risiko, dass Zielgesellschaften ihre Verpflichtungen aus Darlehensverträgen nicht erfüllen. Dies kann zu Zwangsverwaltung und Zwangsveräußerung der Investitionsobjekte der Zielgesellschaften führen. Fremdfinanzierungsrisiken können zu Verlusten auch bei der Investmentgesellschaft und für die Anlegerinnen und Anleger führen.
- **Risiken bei Investitionen in Anlagen zur Erzeugung und zur Speicherung von Strom aus erneuerbaren oder fossilen Energien.** Die Erlöse der Zielgesellschaften aus dem Betrieb von Batteriespeichern hängen wesentlich von der Entwicklung der Strompreisvolatilität, der erfolgreichen Vermarktung der Speicherkapazität (z. B. über Tolling-Verträge oder Arbitrage an der Strombörse) sowie der Präqualifizierung für Regelenergiemärkte und dem Erfolg bei der Auktionierung von Regelenergie ab. Es besteht das Risiko, dass geringere Preisspreads, eine Zahlungsunfähigkeit von Tolling-Gegenparteien oder mangelnder Auktionserfolg die Erlöse erheblich mindern. Bei Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien können zudem geringere Wind- oder Solarerträge oder der Wegfall von EEG-Vergütungen die Einnahmen reduzieren. Kostensteigerungen bei Wartung, Rückbau und Fremdfinanzierung können die wirtschaftliche Entwicklung der Zielgesellschaften zusätzlich belasten.
- **Technische und operative Risiken der Anlagen.** Die Kapazität von Batteriespeichern nimmt nach Inbetriebnahme kontinuierlich ab (sogenannte Degradation). Batteriespeicher- und Energieanlagen können technische Defekte oder ungeplante Ausfälle erleiden. Auch eine geringere Leistungsfähigkeit, höhere Degradation der Batteriespeicher oder ineffizienter Betrieb kann die erwarteten Erträge reduzieren. Betriebsunterbrechungen, Wartungsaufwand oder unerwartete Reparaturkosten können die Wirtschaftlichkeit zusätzlich beeinträchtigen. In der Folge können sich Ertragsminderungen oder Verluste ergeben.

Wesentliche Risiken

- **Projektentwicklungs-, Bau- und Fertigstellungsrisiken.** Die Investitionen der Zielgesellschaften können sich in unterschiedlichen Entwicklungsstadien befinden, einschließlich Planung, Bau oder Inbetriebnahme. Verzögerungen oder Ausbleiben von Genehmigungen und Netzanschluss oder Störungen in Lieferketten können zu Zeitverzögerungen und Mehrkosten führen. Auch Planungsfehler oder Ausfälle von Projektbeteiligten können die Realisierung der Projekte gefährden. Dies kann sich anlagegefährdend auswirken.
- **Allgemeine Rechtsänderungs- und Steuerrisiken.** Änderungen der Rechtsprechung, der Gesetzgebung oder der Verwaltungspraxis (auch im Hinblick auf die Regulierung der Kapitalmärkte, darunter die Regulierung der Verwaltung von Investmentvermögen) in Deutschland, insbesondere Änderungen der Steuergesetze, können zu Verlusten der Anlegerinnen und Anleger führen. Es besteht das Risiko einer abweichenden Beurteilung der steuerlichen Verhältnisse durch Finanzbehörden und Gerichte mit negativen steuerlichen Auswirkungen. Den Anlegerinnen und Anlegern können hierdurch Verluste entstehen. Batteriespeicher unterliegen einem spezifischen regulatorischen Umfeld, das sich derzeit im Wandel befindet.
- **Spezifische rechtliche Risiken.** Für das Geschäftsmodell der Zielgesellschaften relevante Regelungen – wie die zeitlich befristete Netzentgeltbefreiung für Batteriespeicher, die Privilegierung im Baurecht sowie die Zulassung zu Regelenergiemärkten – können geändert oder aufgehoben werden, auch mit Wirkung für bereits in Betrieb befindliche Anlagen. Derzeit diskutierte Vorhaben wie die Einführung dynamischer Netzentgelte, ein Redispatch-Vorbehalt oder ein Reifegradverfahren können die Businesspläne der Zielgesellschaften erheblich belasten und die prognostizierten Erlöse verringern. Diese Entwicklungen können zu Verlusten bei der Investmentgesellschaft und für die Anleger führen.
- **Risiken bei Investitionen in Beteiligungen an Unternehmen.** Es erfolgen Investitionen in Zielgesellschaften, die nicht an einem geregelten Markt gehandelt werden und die sich in einer frühen Phase ihrer Entwicklung befinden. Es bestehen insbesondere folgende Risiken: Bei den Zielgesellschaften kann es zu Managementproblemen, zu technischen und anderen operativen Problemen kommen. Es besteht das Risiko, dass der Wert der Anteile an den Zielgesellschaften falsch eingeschätzt wird. Bei einer rückläufigen Bewertung der Anteile an den Zielgesellschaften können Verluste entstehen. Eine sinkende Verfügbarkeit von Kreditmitteln oder steigende Kreditzinsen können Kauf und Verkauf der Anteile an den Zielgesellschaften erschweren. Die Anteile können sich als schwer oder nicht veräußerlich erweisen. Hierdurch kann es zu Verlusten auch bei der Investmentgesellschaft und für die Anlegerinnen und Anleger kommen.

Wesentliche Risiken

- **Bonitäts-, Vertragserfüllungs- und Insolvenzrisiken.** Die Investmentgesellschaft trägt das Risiko, dass ihre Vertragspartner, einschließlich der Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG), zahlungsunfähig werden oder die abgeschlossenen Verträge nicht beanstandungsfrei erfüllen. Es kann zur Insolvenz von Zielgesellschaften, der KVG und der Investmentgesellschaft kommen. Hierdurch können auch den Anlegerinnen und Anlegern Verluste entstehen. Es besteht keine Absicherung der Anlegerinnen und Anleger über ein Einlagensicherungssystem.
- **Fungibilitätsrisiken.** Die Anteile sind nur eingeschränkt handelbar. Es ist möglich, dass sie nicht veräußert werden können oder dass kein ihrem Wert angemessener Preis erzielt werden kann. Den Anlegerinnen und Anlegern können hierdurch Verluste entstehen.
- **Platzierungsrisiko.** Wird das angestrebte Kommanditkapital von 30 Mio. EUR nicht vollständig eingeworben, vermindert sich die erzielbare Risikostreuung der Investmentgesellschaft mit entsprechend negativen Folgen für die Anlagestrategie und die erzielbaren Investitionskonditionen. Ein geringeres Fondsvolumen kann darüber hinaus zu einer prozentual höheren Kostenbelastung führen, da sich nicht alle kalkulierten Kosten im gleichen Verhältnis reduzieren lassen. In der Folge können die Anleger bei Auflösung der Investmentgesellschaft geringere Rückflüsse erhalten als im mittleren Szenario prognostiziert.
- **Risiko von Interessenkonflikten.** Es kann zu Interessenkonflikten im Hinblick auf andere von der KVG verwaltete Investmentvermögen kommen. Es können Anreize bestehen, ein anderes Investmentvermögen zu bevorzugen. Es kann zu einer Konkurrenz mit anderen Investmentvermögen bei Investitions- und Desinvestitionsmöglichkeiten kommen. Dies kann zu Verlusten bei der Investmentgesellschaft und für die Anlegerinnen und Anleger führen.

Die Anlegerinnen und Anleger gehen mit dieser unternehmerischen Beteiligung eine langfristige Bindung ein. Sie sollten daher bei ihrer Anlageentscheidung alle in Betracht kommenden Risiken einbeziehen. Diese können hier nicht vollständig erläutert werden. Eine ausführliche Darstellung der wesentlichen Risiken enthalten der Verkaufsprospekt in Abschnitt „Risiken“ (Seiten 13 ff.) sowie das Basisinformationsblatt und der letzte veröffentlichte Jahresbericht. Diese erhalten Sie – in ihrer jeweils aktuellen Fassung in deutscher Sprache und kostenlos – in Papierform bei Ihrem Anlageberater oder der derigo GmbH & Co. KG, Rosenheimer Straße 141 h, 81671 München, sowie in elektronischer Form unter *www.derigo.de*.

Disclaimer

Kennnummern

WKN: A42BH7
ISIN: DE000A42BH75

Allgemeine Hinweise

Dies ist eine Marketing-Anzeige, die ausschließlich Kurzinformationen zu dem Beteiligungsangebot enthält. Die für eine Anlageentscheidung maßgebliche Beschreibung der Risiken und sonstiger wesentlicher Einzelheiten erfolgt im Verkaufsprospekt sowie im Basisinformationsblatt und in den Jahresberichten. Diese Unterlagen erhalten Sie – jeweils in deutscher Sprache und kostenlos – in Papierform bei Ihrem Anlageberater oder der derigo GmbH & Co. KG, Rosenheimer Straße 141 h, 81671 München, sowie in elektronischer Form unter *www.derigo.de*.

Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte in deutscher Sprache ist unter *https://www.derigo.de/Anlegerrechte* verfügbar.
Die Investmentgesellschaft ist in den ersten 18 Monaten nach Beginn des Vertriebs nicht risikogemischt investiert.

Wertschwankungen (Volatilität): Die Anteile an der Investmentgesellschaft weisen aufgrund der vorgesehenen Zusammensetzung des Investmentvermögens und der Abhängigkeit von der Marktentwicklung sowie den bei der Verwaltung verwendeten Techniken eine erhöhte Volatilität auf. Das bedeutet, dass der Wert der Anteile auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten unterworfen sein kann.

Die Bilder in dieser Marketing-Anzeige sind beispielhaft und zeigen keine geplanten Investitionen des Fonds.

Vertraulichkeit

Die in dieser Marketing-Anzeige enthaltenen Informationen sind vertraulich zu behandeln und nicht an Dritte weiterzugeben, sofern diese nicht zur Berufsverschwiegenheit verpflichtet sind (wie z. B. Rechtsanwälte und Steuerberater).

Prognosen und steuerliche Behandlung

Frühere Wertentwicklungen sowie Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Bei den dargestellten Szenarien handelt es sich um Schätzungen der zukünftigen Wertentwicklung, die auf Erkenntnisse aus der Vergangenheit und/oder den aktuellen Marktbedingungen beruhen und kein exakter Indikator sind. Wie viel Sie tatsächlich erhalten, hängt davon ab, wie sich der Markt entwickelt.

Die zukünftige Wertentwicklung unterliegt der Besteuerung, die von der persönlichen Situation des jeweiligen Anlegers abhängig ist und sich in der Zukunft ändern kann. Die Anlage kann zu einem finanziellen Verlust führen, da keine Kapitalgarantie besteht.

Noch Fragen?

Ihre Ansprechpartner









www.bvt.de

BVT Beratungs-, Verwaltungs- & Treuhandgesellschaft für internationale Vermögensanlagen mbH

Tölzer Straße 2
82031 Grünwald

Tel.: +49 89 38165-206
E-Mail: vertriebspartner@bvt.de

München/Atlanta

BVT Unternehmensgruppe



derigo GmbH & Co. KG

Rosenheimer Straße 141 h
81671 München

Tel.: +49 89 38165-206
Fax: +49 89 38165-201
E-Mail: vertriebspartner@bvt.de

Die derigo GmbH & Co. KG übernimmt als regulierte externe Kapitalverwaltungsgesellschaft im Sinne des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) die Verwaltung aller geschlossenen Alternativen Investmentfonds der BVT Unternehmensgruppe. Die vorliegende Präsentation ist eine Marketing-Anzeige, die von der derigo GmbH & Co. KG erstellt wurde. Bei der in dieser Marketing-Anzeige beschriebenen Investitionsmöglichkeit handelt es sich um ein Investmentvermögen in der Form einer geschlossenen Investment KG nach deutschem Recht. Das Angebot richtet sich an Privatanleger sowie an professionelle und semiprofessionelle Anleger im Sinne des KAGB, die das Ziel der Vermögensoptimierung verfolgen und einen langfristigen

Anlagehorizont von mindestens achteinhalb Jahren haben. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt und das Basisinformationsblatt des AIF, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen. Dieses Produkt wird ausschließlich in Deutschland vertrieben.

Quelle der Bilder auf den Kapitelseiten und diverser Icons: iStock.